

ARBEITSBEREICH

VORLAGEN, CHECKLISTEN UND LEITFÄDEN FÜR IHRE PRAKTISCHE ARBEIT.

LEITFRAGEN ZUM AUFBAU EINES ANSATZES ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM DKBM

Mit dieser Zusammenstellung wollen wir Bildungsmanager/-innen und -monitorer/-innen sowie weitere Bildungsakteure dazu ermutigen, das Thema Qualität verstärkt in den Blick zu nehmen. Eine Umsetzung kann beispielsweise im Rahmen eines Bildungsbüros,

der Bildungsregion oder einer Arbeitsgruppe für den ganzen Fachbereich erfolgen. Die Fragen können aber auch jeden Einzelnen dabei unterstützen, die eigene Arbeit immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und so langfristig deren Qualität zu verbessern.

1. Wirkungsorientierung und übergeordnete Ausrichtung des Handelns
<ul style="list-style-type: none">■ Bei wem wollen wir welche Veränderungen bewirken?■ Welche Bedürfnisse haben unsere Zielgruppen? Eine Stakeholderanalyse kann helfen, die relevanten Zielgruppen zu identifizieren.■ Wie muss unsere Arbeit gestaltet sein, um den Bedürfnissen gerecht zu werden und die gewünschten Wirkungen zu ermöglichen: Was sind für uns Qualitätsmerkmale unseres Handelns?
2. Ist-Stand und strategischer Rahmen für die Qualitätsentwicklung
<ul style="list-style-type: none">■ Welche Zielvorgaben gibt es für unsere Arbeit, an denen wir uns orientieren müssen? Gibt es beispielsweise ein Leitbild oder strategische Bildungsziele?■ Welche Haltung existiert auf den unterschiedlichen Verwaltungsebenen gegenüber dem Thema Qualitätsentwicklung? Wie gehen wir mit „Fehlern“ um?■ Wie reflektieren und optimieren wir bisher unser Handeln? Welche Orientierungs-, Reflexions- und Verbesserungsinstrumente wenden wir bereits an (z. B. Fokusgruppen im Rahmen der Bildungsberichterstattung, Evaluationen, Feedbackrunden mit externen Akteuren)■ Welche Ansätze gibt es in anderen Organisationseinheiten? Über Interviews mit relevanten Personen in Ihrer Verwaltung können Sie sich ein stimmiges Bild verschaffen.
3. Zielfindung und Klärung des Rahmens des eigenen Ansatzes
<ul style="list-style-type: none">■ Auswahl eines Teilbereiches und Zielformulierung: Was möchten wir in den Blick nehmen? Was wollen wir mit der Qualitätsentwicklung erreichen?■ Was tun wir bereits, um unsere Ziele zu erreichen?■ Welche Schnittstellen sind betroffen? Wer sollte an der Entwicklung beteiligt sein?■ Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
4. Prüfung möglicher Lösungen für eine Basisausstattung
<ul style="list-style-type: none">■ Aushandlung eines konkreten Qualitätsbegriffs: Was bedeutet Qualität im ausgewählten Teilbereich? Wie muss unsere Arbeit gestaltet sein, um diese Merkmale zu erfüllen?■ Wozu wollen wir die Ergebnisse nutzen? Wem sollen sie kommuniziert werden? Was sollten wir dafür schon jetzt beachten?■ Welches Instrument eignet sich in unserem spezifischen Kontext mit unserem Qualitätsverständnis und unserem Ziel für den Prozess? Z. B. Formulierung gemeinsamer Kriterien, Entwicklung einer Matrix zur Reflexion, Evaluationen, Qualitätsdialoge, QM-System wie CAF ...■ Welche Informationen haben wir, um zu einer Selbst- und Fremdeinschätzung zu kommen? Welche Daten stehen uns zur Verfügung? Welche benötigen wir darüber hinaus?■ Wie kommen wir von der Feststellung von Optimierungsbedarfen zu tatsächlichen Verbesserungsmaßnahmen?■ Was brauchen wir, um diesen Ansatz umsetzen zu können? (Personelle Ressource, Beratung oder Begleitung von Externen, Sachmittel ...)■ Welchen Zeitrahmen streben wir für eine erste Umsetzung an?■ Mit welchen Widerständen ist zu rechnen und wie können wir diesen begegnen?■ Wann wollen wir wie unseren Ansatz reflektieren?
5. Erprobung und Revision des Ansatzes
<ul style="list-style-type: none">■ Erprobung des Ansatzes und Initiierung von Optimierung■ Was hat gut geklappt? Woran erkennen wir das?■ Was wollen wir verbessern? Wie wollen wir das tun?■ Gibt es weitere Akteure, die wir in die Weiterentwicklung und Umsetzung unseres Ansatzes eines Qualitätsmanagements im DKBM einbeziehen sollten?
▶ Einleitung der Schleife zur erneuten Umsetzung des überarbeiteten Ansatzes

Text: Silvia van Geel, Transfermanagement, Transferagentur Niedersachsen ▲ Impressum